

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Gang der Untersuchung	4
2 Strafrechtliche Bewertung einer nötigen und erpresserischen Drohung	9
2.1 Nötigung und Erpressung iSd §§ 105 bzw 144 StGB	9
2.2 Rechtsvergleich – Nötigung und Erpressung iSd §§ 240 und 253 dStGB	35
2.3 Problemlage	40
3 Legitimität der privaten Notwehr aus verfassungsrechtlicher Sicht	45
3.1 Grundprinzipien der österreichischen Bundesverfassung	45
3.2 Verortung der privaten Notwehr im Gefüge der Rechtsordnung ..	54
3.3 Verfassungsrechtliche Schranken für die Ausgestaltung des Notwehrrechts	73
4 Sinn und Zweck der Notwehrbestimmung iSd § 3 StGB	129
4.1 Notwehr als Rechtfertigungsgrund („Regel-Ausnahme-Prinzip“)	129
4.2 Zielsetzungen des privaten Notwehrrechts	130
5 Notwehrsituation iSd § 3 StGB	143
5.1 Allgemeines	143
5.2 Notwehrbegründender Angriff durch nötigende bzw erpresserische Drohung	144
5.3 Notwehrfähiges Rechtsgut iSd § 3 StGB	179
5.4 Rechtswidrigkeit	211
5.5 Zeitliche Schranken	215
5.6 Teilergebnis – Bejahung einer Notwehrsituation	241

6 Notwehrhandlung iSd § 3 StGB	255
6.1 Notwendige Verteidigung gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff iSd § 3 Abs 1 StGB	255
6.2 Rechtsvergleich – Erforderliche Verteidigung gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	344
7 Subjektives Rechtfertigungselement iSd § 3 StGB	401
7.1 Fehlen des subjektiven Rechtfertigungselementes	402
7.2 Subjektives Rechtfertigungselement iZm einer nötigen und erpresserischen Drohung	404
7.3 Rechtsvergleich Deutschland	405
8 Ergebnisse der Untersuchung	409
8.1 Einführung in die Zusammenfassung	409
8.2 Ergebnisse der verfassungsrechtlichen Untersuchung	409
8.3 Notwehrsituation iZm einem nötigen bzw erpresserischen Angriff auf die Willensentschlussfreiheit	421
8.4 Notwehrhandlung iZm einem nötigen bzw erpresserischen Angriff auf die Willensentschlussfreiheit	428
8.5 Subjektives Rechtfertigungselement	439
8.6 Fazit	439
Literaturverzeichnis	441

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.1.1 Charakteristische Fallkonstellationen	4
1.2 Gang der Untersuchung	4
2 Strafrechtliche Bewertung einer nötigenden und erpresserischen Drohung	9
2.1 Nötigung und Erpressung iSd §§ 105 bzw 144 StGB	9
2.1.1 Geschütztes Rechtsgut iSd §§ 105 und 144 StGB	13
2.1.2 Die gefährliche Drohung iSd §§ 105 und 144 StGB	18
2.1.2.1 Fallkonstellationen	19
2.1.3 Rechtswidrigkeit	27
2.1.3.1 Rechtswidrigkeit iSd §§ 105 Abs 2 und 144 Abs 2 StGB	28
2.1.4 Ergebnis	34
2.2 Rechtsvergleich – Nötigung und Erpressung iSd §§ 240 und 253 dStGB	35
2.2.1 Drohung mit empfindlichem Übel	35
2.2.1.1 Fallkonstellationen	36
2.2.2 Rechtswidrigkeit iSd §§ 240 Abs 2 und 253 Abs 2 dStGB ...	37
2.2.2.1 Fallkonstellationen	38
2.2.2.2 Erpressung im engeren Sinn (ieS) und „Chantage“ ..	39
2.2.3 Ergebnis	40
2.3 Problemlage	40
3 Legitimität der privaten Notwehr aus verfassungsrechtlicher Sicht	45
3.1 Grundprinzipien der österreichischen Bundesverfassung	45
3.1.1 Staatliches Gewaltmonopol	48
3.1.1.1 Ableitung aus dem rechtsstaatlichen Prinzip	49
3.1.1.2 Ableitung aus staatsrechtlichen Überlegungen ...	50
3.1.1.3 Ableitung aus dem liberalen Prinzip	51

3.1.2	Staatliches Regelungsmonopol für privaten Befehl und „Zwang“	52
3.1.3	Fazit	53
3.2	Verortung der privaten Notwehr im Gefüge der Rechtsordnung ..	54
3.2.1	Notwehr als natürliches oder positives Recht?	54
3.2.2	Notwehr im Verhältnis zum staatlichen Gewaltmonopol ...	55
3.2.2.1	Notwehr als Ausnahme vom staatlichen Gewaltmonopol (Übertragung hoheitlicher Befugnisse)	56
3.2.2.2	Durchbrechung des staatlichen Gewaltmonopols ...	64
3.2.2.3	Notwehr als Ausnahme vom privaten Gewaltverbot	65
3.2.3	Notwehr im Verhältnis zum staatlichen Regelungsmonopol über privaten Befehl und Zwang	66
3.2.3.1	Notwehr als (genuin) private Gewaltermächtigung zum Schutz von Grundrechtsgütern der/des Einzelnen	67
3.2.4	Fazit	72
3.3	Verfassungsrechtliche Schranken für die Ausgestaltung des Notwehrrechts	73
3.3.1	Grundrechtliche Schranken	73
3.3.1.1	Menschenrechte und Grundfreiheit der EMRK im Verhältnis zum österreichischen Verfassungsrecht ...	74
3.3.1.2	Art 2 EMRK	76
3.3.1.3	Verhältnis staatliche Notwehr und private Notwehr	82
3.3.1.4	Ausgestaltungsschranken aus den grundrechtlichen Schutzpflichten?	95
3.3.2	Rechtsstaatliches Gesetzmäßigkeitsprinzip	107
3.3.2.1	Verfassungsrechtliche Verankerung	107
3.3.2.2	Stellungnahme	124
4	Sinn und Zweck der Notwehrbestimmung iSd § 3 StGB	129
4.1	Notwehr als Rechtfertigungsgrund („Regel-Ausnahme-Prinzip“)	129
4.2	Zielsetzungen des privaten Notwehrrechts	130
4.2.1	Prinzip des Individualrechtsgüterschutzes und/oder der Rechtsbewährung?	131
4.2.2	Rechtsvergleich Deutschland	135
4.2.3	Fazit	141
5	Notwehrsituation iSd § 3 StGB	143
5.1	Allgemeines	143
5.2	Notwehrbegründender Angriff durch nötigende bzw erpresserische Drohung	144
5.2.1	Angriff iSd § 3 Abs 1 StGB	144
5.2.1.1	Angriffsverhalten	145
5.2.1.2	Konkrete Gefährdung eines Rechtsgutes	152

5.2.1.3	Beurteilung objektiv ex-ante (Angriffsverhalten iZm einer nötigen bzw erpresserischen Drohung)	173
5.2.2	Rechtsvergleich – Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	176
5.2.2.1	Angriffsverhalten	176
5.2.2.2	Konkrete (unmittelbare) Gefährdung rechtlich geschützter Interessen	177
5.2.2.3	Objektive Beurteilung	178
5.3	Notwehrfähiges Rechtsgut iSd § 3 StGB	179
5.3.1	Schutzbereich der Willensentschließungsfreiheit	180
5.3.1.1	Systematische Interpretation	180
5.3.2	Willensentschließungsfreiheit – notwehrfähige „Freiheit“ iSd § 3 StGB?	190
5.3.2.1	Grammatische Interpretation	190
5.3.2.2	Systematische Interpretation	192
5.3.2.3	Historische Interpretation	201
5.3.2.4	Teleologische Interpretation	204
5.3.3	Rechtsvergleich – notwehrfähiges Rechtsgut iSd § 32 dStGB	207
5.4	Rechtswidrigkeit	211
5.4.1	Rechtsvergleich – rechtswidriger Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	213
5.5	Zeitliche Schranken	215
5.5.1	Verbot der Präventivnotwehr	216
5.5.1.1	Rechtsvergleich – notwehrähnliche Lage	218
5.5.1.2	Umgehung des Verbots der Präventivnotwehr?	219
5.5.2	Unmittelbar drohender bzw gegenwärtiger Angriff iSd § 3 Abs 1 StGB	220
5.5.3	Rechtsvergleich – gegenwärtiger rechtswidriger Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	222
5.5.3.1	Gesamtbetrachtung der vom nötigen bzw erpresserischen Angriff betroffenen Rechtsgüter	223
5.5.3.2	Isolierte Betrachtung der vom nötigen bzw erpresserischen Angriff betroffenen Rechtsgüter	226
5.5.3.3	Dauer- oder Zustandsdelikt	229
5.5.3.4	Verknüpfung der Frage der Gegenwartigkeit mit dem Versuchsbeginn	237
5.5.4	Fazit – Gegenwärtiger Angriff auf die Willensentschließungsfreiheit	239
5.5.5	Abgeschlossener Angriff	240
5.6	Teilergebnis – Bejahung einer Notwehrsituation	241
5.6.1	Teilergebnis – Fallkonstellationen	252
6	Notwehrhandlung iSd § 3 StGB	255
6.1	Notwendige Verteidigung gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff iSd § 3 Abs 1 StGB	255

6.1.1	Erforderlichkeitsprüfung (Verhältnismäßigkeitsprüfung iwS)	255
6.1.1.1	Geeignete Abwehrhandlung	257
6.1.1.2	Schonendste und verlässliche Abwehrhandlung unter den zur Verfügung stehenden Verteidigungs- alternativen	260
6.1.1.3	Objektive Prognoseentscheidung	262
6.1.1.4	Zur Verfügung stehende Verteidigungsalternativen gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff auf die Willensentschließungsfreiheit	265
6.1.2	Einschränkungen der notwendigen Verteidigung iZm einem nötigen und erpresserischen Angriff	273
6.1.2.1	Zuhilfenahme fremder Hilfe	273
6.1.2.2	Bagatelanganriffe (§ 3 Abs 1 zweiter Satz StGB)	299
6.1.2.3	Angriffe durch besonders schutzbedürftige Personen	303
6.1.2.4	Notwehrprovokation	319
6.1.3	Teilergebnis – notwendige Verteidigung iZm einer nötigen bzw erpresserischen Drohung	331
6.1.3.1	Teilergebnis – Fallkonstellationen	339
6.2	Rechtsvergleich – Erforderliche Verteidigung gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	344
6.2.1	Erforderlichkeitsprüfung iSd § 32 Abs 2 dStGB	344
6.2.1.1	Verteidigungsalternativen zur <i>Abwehr</i> eines Angriffs	349
6.2.1.2	Erforderliche Verteidigung gegen einen nötigen und erpresserischen Angriff iSd § 32 Abs 2 dStGB	350
6.2.1.3	Gebotenheit iSd § 32 Abs 1 dStGB	363
6.2.1.4	Anerkannte Einschränkungen des Notwehrrechts im Rahmen der Gebotenheit	366
6.2.2	Einschränkung der erforderlichen Verteidigung iZm einem nötigen und erpresserischen Angriff	378
6.2.2.1	Einschränkung aufgrund geminderter Rechts- bewahrung	379
6.2.2.2	Einschränkung aus Gründen eines geminderten Individualrechtsgüterschutzes	387
6.2.2.3	Gemindertes Rechtsbewahrungs- und Schutz- bedürfnis bzw Ausschluss des Notwehrrechts aufgrund von § 154c dStPO?	392
6.2.2.4	Zusammenfassung	398
7	Subjektives Rechtfertigungselement iSd § 3 StGB	401
7.1	Fehlen des subjektiven Rechtfertigungselementes	402
7.2	Subjektives Rechtfertigungselement iZm einer nötigen und erpresserischen Drohung	404
7.3	Rechtsvergleich Deutschland	405

8 Ergebnisse der Untersuchung	409
8.1 Einführung in die Zusammenfassung	409
8.2 Ergebnisse der verfassungsrechtlichen Untersuchung	409
8.2.1 Notwehr als genuin private Gewaltermächtigung	409
8.2.2 Keine Bindung der privaten Notwehr an die Voraussetzungen der staatlichen Notwehr (Art 2 Abs 2 lit a EMRK)	414
8.2.3 Prinzip der Verhältnismäßigkeit im weiteren Sinn (iSd Erforderlichkeit)	417
8.2.4 Keine Angemessenheitsprüfung (Verhältnismäßigkeit iS) ..	418
8.2.5 Anwendung des verfassungsrechtlichen Bestimmtheitsgebots und Analogieverbots im Strafrecht auch auf Rechtfertigungs- gründe	419
8.2.6 Prinzip des Individualrechtsgüterschutzes	421
8.3 Notwehrsituation iZm einem nötigen bzw erpresserischen Angriff auf die Willensentschlussfreiheit	421
8.3.1 Ein vom Willen beherrschtes menschliches Verhalten, das nach außen hin in Erscheinung tritt und eine erkannte Gefahr für das Rechtsgut einer anderen Person enthält	421
8.3.2 Konkrete Gefahr für die Willensentschlussfreiheit des Nötigungs- bzw Erpressungsopfers	422
8.3.3 Notwehrfähigkeit der Willensentschlussfreiheit	423
8.3.4 Rechtswidriger Angriff	426
8.3.5 Gegenwärtiger Angriff auf die Willensentschlussfreiheit nach Einsatz einer nötigen bzw erpresserischen Drohung	426
8.4 Notwehrhandlung iZm einem nötigen bzw erpresserischen Angriff auf die Willensentschlussfreiheit	428
8.4.1 Aktive und passive Gegenwehr zur Beseitigung der Drohungswirkung	428
8.4.2 Fremde private Hilfe als Verteidigungsalternative	430
8.4.3 Fremde staatliche Hilfe als <i>immanente Schranke</i> des privaten Notwehrrechts	430
8.4.4 Keine Einschränkung des Notwehrrechts in Fällen der Chantage	432
8.4.5 Keine Einschränkung der notwendigen Verteidigung wegen besonderer Schutzbedürftigkeit	433
8.4.6 Keine Einschränkung der notwendigen Verteidigung im Fall einer Absichtsprovokation	435
8.4.7 Rechtsvergleich – keine Einschränkung iZm der Gebotenheit der Verteidigung	436
8.5 Subjektives Rechtfertigungselement	439
8.6 Fazit	439
Literaturverzeichnis	441